

Neue Realschule zu Straßburg i. Els.

# Jahresbericht

über das Schuljahr 1910—1911.

---

Inhalt:

Schulnachrichten.



**Straßburg.**

Druck von M. DuMont Schauberg.

1911.

1911. Programm Nr. 753.

9st  
35



753





## I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände	6. Kl.	5. Kl.	4. Kl.	3. Kl.	2. Kl.	1. Kl.
Religion . . . . .	2	2	2	2	2	2
Deutsch . . . . .	6	5	5	5	4	4
Französisch . . . . .	5	5	5	5	4	4
Englisch . . . . .	—	—	—	5	5	4
Geschichte und Erdkunde . . . . .	2	3	4	4	4	4
Mathematik (Rechnen) . . . . .	4	5	6	5	5	5
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	2	2
Chemie . . . . .	—	—	—	—	2	2
Physik . . . . .	—	—	—	—	—	2
Schreiben . . . . .	3	2	2	—	—	—
Zeichnen . . . . .	2*	2	2	2	2	2
Singen . . . . .	2	2	2	1	1	1
Turnen . . . . .	2	2	2	2	2	2
	28 (+ 2*)	30	32	33	33	34

\* Wahlfrei.

**2. Übersicht über die Verteilung der wöchentlichen Unterrichtsstunden unter die Lehrer im Schuljahr 1910—1911.**

Nr.	Namen der Lehrer	Klassenleiter	Realklassen						Summe der wöchentl. Stunden	
			6	5	4 A	4 B	3	2		1
1	Dr. Lienhart, Direktor				5 Französ.				4 Englisch	9
2	Professor Dr. Jos. Becker, Oberlehrer	1						2 Geschichte 2 Erdkunde	4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	12
3	Prof. Follmann, Oberlehrer					2 Geschichte (s. Nr. 9 u. 10) 2 Erdkunde	5 Deutsch (s. Nr. 12) 2 Geschichte 2 Erdkunde		4 Französ.	17
4	Joh. Becker, Oberlehrer	3	5 Französ.	2 Turnen			5 Französ. 5 Englisch	5 Englisch		22
5	Brinkmann, Oberlehrer	4 A			6 Mathem. 2 Naturb.			2 Naturb. 2 Chemie	5 Mathem. 2 Naturb. 2 Chemie	21
6	Weber, Oberlehrer	2			5 Deutsch 2 Geschichte		2 Turnen	4 Deutsch 4 Französ. 2 Turnen		19
7	Dr. Gennrich, wiss. Hilfslehrer	4 B	6 Deutsch	5 Französ.		5 Deutsch 5 Französ. 2 Turnen				23
8	Dr. Glage, wiss. Hilfslehrer	5		5 Rechnen 2 Naturb.	2 Erdkunde		5 Mathem. 2 Naturb.	5 Mathem.	2 Physik	23
9	Bostetter***) Probekandidat			2 ev. Religion (s. Nr. 13)		2 Geschichte (s. Nr. 3)				4
10	Deiber*) Probekandidat				5 Französ.	2 Geschichte (s. Nr. 3)				7
11	Stenzel**) Probekandidat			5 Deutsch (s. Nr. 14)			2 Geschichte (s. Nr. 3)			7
12	Wittmann*) Probekandidat			2 ev. Religion (s. Nr. 13)			5 Deutsch (s. Nr. 3)			7
13	Ferschen, Reallehrer		2 evang. Religion 2 Zeichnen	2 evang. Religion (s. Nr. 9) 2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	22
14	Fröhlich, Reallehrer		2 Gesch. u. Erdk. 3 Schreiben 2 Singen	5 Deutsch (s. Nr. 11) 3 Gesch. u. Erdk. 2 Schreiben 2 Singen	1 Singen					21
								1 Chorgesang		
15	Brinster, Lehrer	6	2 kath. Religion 4 Rechnen 2 Naturb. 2 Turnen	2 kath. Religion	2 Turnen	6 Mathem. 2 Naturb.			2 Turnen	24
16	Dr. Didio, kath. Pfarrer				2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	8
17	Störmer, evang. Pfarrer				2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	8

\*) Im Winterhalbjahr.  
 \*\*) Von Neujahr bis zum Schluß des Schuljahres.  
 \*\*\*) Im Sommerhalbjahr.

3. Übersicht über die im Schuljahre 1910/11

Lehrgegenstände	6. Klasse	5. Klasse	4. Klasse
<b>Religionslehre</b>	Kath.: Die Glaubenslehre. III. Geschichte des Alten Testaments bis Nr. 26. Neues Testament. Japetusgeschichte Jesu und Leidensgeschichte im Anhang. Ereignisse über die Kirchl. Zeiten und Fröhe. Ev.: Ausgewählte Geschichten aus dem Leben der Erzieher und aus dem Leben Jesu. 4 Kirchenlieder. Psalm 23. Das Gebet des Herrn unter Luthers Erklärungen.	Kath.: Die Sündenlehre. III. Geschichte des Alten Testaments von Nr. 26 bis Ende. Die kirchlichen Zeiten und Fröhe. Ev.: III. Geschichte des Volkes Israel bis zur Zerstörung des Reiches. 4 Kirchenlieder. Das 1. Hauptstück mit Luthers Erklärungen.	Kath.: Die Sakramentslehre nach dem Dilemannkatechismus. — III. Geschichte. Neues Testament. Kirchenlieder der großen Fröhe. Ev.: Das Leben Jesu (nach Lukas) unter Deutung der anderen Evangelien. Einführung in die Luthersche, Wiederholung der gelehrten Katechismenstücke. 4 Kirchenlieder.
<b>Deutsch</b>	Lesen: Ausgewählte Lesestücke und Gedichte gelesen und wiederholt. 17 Gedichte gelernt. Grammatik: Die Wortklassen, der einfache und einfach erweiterte Satz mit Objekten, Attributen und attributiven Bestimmungen. 20 Hausarbeiten. 20 Klassenarbeiten. Übungen in der Rechtschreibung und der Grammatik; kleine Nacharbeiten.	Lesen: Ausgewählte Lesestücke. 12 Gedichte gelernt. Grammatik: Formlehre, der einfache Satz mit den Objekten, Attributen und Adverbialen. 16 Hausarbeiten und 12 Klassenarbeiten. Diktate, Satzbildungen, kleine Nacharbeiten.	Lesen: Ausgewählte Stücke gelesen und behandelt. 10 Gedichte gelernt. Grammatik: Wiederholung der Formlehre und des einfachen Satzes; der zusammengesetzte Satz, selbst Zusammenfassung 4A; 18, 1B; 11 Klassenarbeiten; Diktate und Aufsätze einschließend Inhalt. 4A; 18, 1B; 9 Hausarbeiten; Erzählungen und einfache erklärende Beschreibungen.
<b>Französisch</b>	Lesestücken, Grammatik: Floetz, Elementarbuch, Lkt. 1-10. Lektüre: Ausgewählte Stücke aus dem 1. Abschnitt des Lesebuchs. 8 Gedichte gelernt. 20 Hausarbeiten, 10 Klassenarbeiten.	Grammatik: Floetz, Elementarbuch, Lkt. 10-20. Lektüre: Ausgewählte prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuch. 4 Gedichte und 1 Prosastück gelernt. 20 Hausarbeiten und 10 Klassenarbeiten.	Grammatik: Floetz-Karre, Lkt. 1-20. Ausgewählte prosaische u. poetische Stücke aus dem Lesebuch; 10 Gedichte gelernt. Sprechübungen. 4A, 25 Hausarbeiten und 15 Klassenarbeiten; 1B; 13 Hausarbeiten Übersetzungen und Verfassungen; 17 Klassenarbeiten.
<b>Englisch</b>			
<b>Geschichte</b>	Geschichte und römische Sage, Lebensbilder aus der alten Geschichte.	Deutsche Götter- und Heldenlagen, Lebensbilder aus der deutschen Geschichte.	Geschichte und römische Geschichte.
<b>Erkunde</b>	Die wichtigsten geographischen Grundgriffe; Elend-Lohnfragen. Übersicht über Deutschland mit die 3 Erdteile.	Wiederholung und Erweiterung der geographischen Grundgriffe. Elend-Lohnfragen und die übrige Deutschland. Übersicht über Europa.	Die fremden Erdteile.
<b>Mathematik</b>	Lesen und Schreiben von Zahlen, die 4 Grundrechnungen mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Einführung in das Maß-, Münz- und Gewichtssystem. Zehnerpotenzen, Brüche und Dezimalbrüche in ganzen Zahlen. Einfache Dreistreckenfragen für ganze Zahlen. 8 Haus- und 12 Klassenarbeiten.	Wiederholung. Gemeindefacher Teil, gemeinschaftlicher Divisor, Teilbarkeit der Zahlen. Die Grundrechnungen mit gewöhnlichen Brüchen und Dezimalbrüchen. Bruchrechen und Additionen in Brüchen. Divisionsrechnungen für ganze Zahlen und Brüche. 8 Hausarbeiten und 12 Klassenarbeiten.	Rechnen (4 Semester 8. St.). Wiederholung der Bruchrechnung, Aggregierte Rechnungen mit Dezimalbrüchen. Verwandlung von und zwischen periodischen Dezimalbrüchen in gewöhnliche Brüche. Einfache und zusammengesetzte Dreistreckenrechnungen. Prozent, Zins, Rabatt, Gewinnaufschlag und Mischungen. — Geometrie (4 Semester 8. St.). Die Elemente der Planimetrie einschließlich des 4. Kongruenzsatzes; Elementaraufgaben. 8 Hausarbeiten und 12 Klassenarbeiten.

behandelten Lehraufgaben.

3. Klasse	2. Klasse	1. Klasse
Kath.: Die Quellen des Glaubens und die apostolische Glaubensbekenntnis. — Kirchengeschichte: Alte Zeit. Ev.: Apostelgeschichte, Kirchengeschichte bis zum Ende des Mittelalters. 4 Kirchenlieder und Wiederholung der früher gelehrten.	Kath.: Der Dekalog. — Kirchengeschichte: Von Anfang bis Bonifaz VIII. Ev.: Kirchengeschichte: Von der Reformations bis zur Neuzeit (Luthersche). 4 Kirchenlieder.	Kath.: Sakramentslehre und Glaubenslehre. — Kirchengeschichte: Von Bonifaz VIII. bis zur Gegenwart. Ev.: Die wichtigsten Propheten. Leben u. Lehre Jesu. Kurze Zusammenfassung der evang. Glaubens- und Sündenlehre und der Unterweisungsbücher. Wiederholung einiger Kirchenlieder.
Lesen: Ausgewählte Lesestücke und Gedichte, namentlich epische lokal, gelesen und behandelt. 10 Gedichte gelernt. Grammatik: Wiederholung der Form- und Satzlehre, 20 Aufsätze erklärenden und beschreibenden Inhalt, darunter 10 Klassenarbeiten.	Gelesen: Ausgewählte prosaische und poetische Lesestücke; Schiller, Wilhelm Tell, u. Upland, Herwegh Ernst von Schwaben. 10 Gedichte gelernt, im Ansehn hieran das Wichtigste über Dichtungsformen, Dichtungsarten, Leben und Wirken der Dichter. Tropen und Figuren. Grammatik: Wiederholung des gesamten Stoffes. 10 Hausarbeiten, 4 Klassenarbeiten, Übungen im Ansehn des Aufsatzstoffes.	Gelesen: Das Lied von der Glocke, Die Jungfrau von Orléans, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea. Lied von der Glocke gelernt. Das Wichtigste über Poetik und Metrik, Tropen und Figuren. Übersicht über die Literaturgeschichte. 7 Hausarbeiten und 2 Klassenarbeiten, außerdem einige kleinere Klassenarbeiten.
Grammatik: Floetz-Karre, Lkt. 20-28. Ausgewählte prosaische und poetische Stücke aus Wingerath II. 10 Gedichte gelernt. 15 Hausarbeiten, 10 Klassenarbeiten.	Grammatik: Floetz-Karre, Lkt. 21-26. Gelesen, übersetzt und erläutert wurden ausgewählte Stücke aus Wingerath II. Sprechübungen im Ansehn an den Lesestoff; 10 Gedichte und Prosastücke auswendig gelernt. 20 Hausarbeiten und 10 Klassenarbeiten.	Floetz-Karre, Lkt. 21-28. Prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuch und Chéné de servilles moderner L. 10 Gedichte gelernt. 20 Hausarbeiten und 10 Klassenarbeiten.
Platz I. 1-11. Lesen und Erklären von ausgewählten Stücken aus dem Anhang des Lesebuchs. 8 Gedichte und einige Prosastücke auswendig gelernt. Sprechübungen. 20 Hausarbeiten und 20 Klassenarbeiten.	Platz I. 12 bis Schluss. Gelesen und zu Sprechübungen benutzt wurden ausgewählte prosaische und poetische Stücke aus dem Anhang des Lesebuchs und aus Wingeraths Reading-Book. 10 Gedichte gelernt. 15 Hausarbeiten und 15 Klassenarbeiten.	Wiederholung der wichtigsten Eigentümlichkeiten der Syntax nach Feyer; Verarbeitung der dazu gehörigen Übungen, Kurse I, Gelesen, übersetzt und zu Sprechübungen, verwendet werden prosaische Stücke aus Wingeraths Reading-Book und Barnetts Little Lord Fauntleroy. 10 Gedichte gelernt, 10 Haus- und 10 Klassenarbeiten.
Geschichte des Mittelalters bis zum Beginn der Neuzeit.	Neuere Geschichte bis zur Französischen Revolution.	Von 1789 bis 1871 und Wiederholung der gesamten deutschen Geschichte.
Die Länder Europas außer Deutschland.	Eingehende Behandlung Deutschlands.	Ausgewählte Kapitel aus der mathematischen und physikalischen Erdkunde. Gesamtübersetzung.
Rechnen: Wiederholung und Vertiefung des Unterrichtsstoffes der früheren Klassen. Kassträgerechnen, Termin-, Münz- und Wechselrechnung. — Algebra: Die vier Grundrechnungen mit algebraischen Größen. Leichtere Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. — Geometrie: Parallelogramm, Kreis, Konstruktionsaufgaben. 8 Hausarbeiten und 12 Klassenarbeiten.	Algebra: Proportionen, Potenzen, reelle Wurzeln; Ansehen der Quadratformel; Gleichungen 1. Gr. mit einer und mehreren Unbekannten. — Geometrie: Flächengleichheit; Verwandlung; Ausmessung und Berechnung geradliniger Figuren, Proportionalität der Strecken (Einselung zur Ähnlichkeit). Konstruktionsaufgaben. — 8 Hausarbeiten und 12 Klassenarbeiten.	Algebra: Schluß der Wurzelrechnung, Logarithmen, Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten, Exponentialgleichungen. — Planimetrie: Ähnlichkeit der Figuren, Berechnung des Kreises; Konstruktionsaufgaben, auch aus dem Bereiche der abstrakten Geometrie. — Trigonometrie: Rechtwinkliges Dreieck, Sinus- und Kosinusformeln. — Stereometrie: Berechnung mehrerer Körper. — Je 10 Haus- und Klassenarbeiten.

Lehrgegenstände	6. Klasse	5. Klasse	4. Klasse
Naturbeschreibung	Winter Zoologie: Skelett des Menschen, Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel. Die wichtigsten zoologischen Grundbegriffe. — Sommer Botanik: Beschreibung gezeigter Pflanzen. Die morphologischen Grundbegriffe. Heft I, Kursus 1, § 1—25.	Winter Zoologie: Der Mensch, Vergleichende Beschreibung von Säugetieren u. Vögeln. — Sommer Botanik: Vergleichende Beschreibung von Pflanzen. Heft I, Kursus 2, § 26—37.	Winter Zoologie: Beschreibung von Reptilien, Amphibien und Fischen mit Berücksichtigung der gemeinsamen und unterschiedlichen Merkmale. — Sommer Botanik: Beschreibung von Pflanzen aus der 1.—10. Linnéischen Klasse, auch einfacher mit Ausmaßen. Übersicht über das Linnéische System, Anleitung im Bestimmen.
Naturlehre			
Schreiben	Einführung der großen und kleinen deutschen und lateinischen Buchstaben, Wörter und Sätze, Ziffern.	Übungen in deutscher und lateinischer Schrift, Tabulatschriften.	Übungen zur Erreichung einer fließenden Handschrift, Handschrift nach Senneker (Heft I und 2).
Zeichnen	Pflanzliche und Gesteinszeichnungen; grundlegende Ritzschritte Lebensformen.	Kraut- und pflanzenähnliche Flächenfiguren; einfache Blattformen. Anwendung leichter Farbmittel, Farbmischungen.	Schwierige Blattformen, Bestäubblätter, Schmetterlings, Taubfuss und Vogelbeeren mit Farbmischung, Farbmischungen.
Singen	Eingängigkeit des Notens, Tonbildung und Aussprache; Pausen und einfache Formen des 2/4- und 3/4-Taktes; die Tonstufen C, G, F; Tonfolgen. 12 zwölftönige Lieder.	Schwierigere Formen des zwei- und dreitönigen Taktes; dynamische Zeichen; die Tonstufen D, A, E, B; Trill- und Vorzeichenübungen. 12 zwölftönige Lieder. Übergang mit den übrigen Klassen.	Die Tonstufen D, A, E, B; dynamische Zeichen; Dreitönige. 12 zwei- und dreitönige Lieder. Übergang mit den übrigen Klassen.
Turnen	Schwebkrieger und Reihungen in Paaren; einfache Fern- und Gerüstübungen; Handlauf; Turnspiele.	Schwebkrieger und Reihungen in Paaren und Viererreihen; Arm-, Bein-, Humpel-, Hüpfübungen. Leichtere Übungen an Barren und Sprunggestell. Turnspiele.	Übungsgruppen; Stabübungen; Gerüstübungen an Barren, Bock, Beck, Ringen, Leitern und Sprunggestell; Handlauf; Turnspiele.

3. Klasse	2. Klasse	1. Klasse
Winter Zoologie: Beschreibung von Gliedertieren, ihr Körperbau, ihre Entwicklung und Lebensweise. — Sommer Botanik: Beschreibung von Pflanzen mit schwierigerem Bau aus der 1.—20. Linnéischen Klasse. Übungen im Bestimmen.	Winter Zoologie: Beschreibung von Verteilern der 4 letzten Typen des Tierreichs. — Sommer Botanik: Beschreibungen von Gymnospermen u. Kryptogamen, Charakteristik einiger der wichtigsten ausländischen Pflanzen. Erörterungen der bei den betreffenden Pflanzen vorkommenden schwierigeren morphologischen und biologischen Verhältnisse. Heft II, § 38—200.	Winter Zoologie: Anatomisch-physiologische Betrachtungen der Wirbeltiere, insbesondere des Menschen. — Sommer Botanik: Anatomisch-physiologische Betrachtungen der Phanerogamen.
	Chemie: Mineralogische, physikalische und chemische Grundbegriffe; die Halogene und einige andere Elemente nebst ihren wichtigsten Verbindungen.	Chemie: Einige Metallreihe und die wichtigsten Leicht- und Schwermetalle nebst ihren wichtigsten Verbindungen. Physik: Die wichtigsten Ercheinungen aus den verschiedenen Zweigen der Physik, mit Ausnahme der Akustik.
Prospektive Zeichnen von Körpern mit ebenen Flächen; Angabe von Licht und Schatten; Flächenformen, Flächenelemente.	Freihandzeichnen: Prospektive Zeichnen von Körpern mit gekrümmten Flächen, Wiedergabe von Farbe, Licht und Schatten. — Liniarzeichnen: Übungen im Gebrauch der Zeichengeräte, Rückwärtige Projektion ebener Figuren.	Freihandzeichnen: Zeichnen von schwierigen Körpern, Waffen und Tierformen, Anwendung verschiedener Techniken, auch nach Vorlagen. — Liniarzeichnen: Rückwärtige Projektion geometrischer Körper und Abwicklung ihrer Netze.
Übergang mit den übrigen Klassen.	Übergang mit den übrigen Klassen.	Übergang mit den übrigen Klassen.
Übungsgruppen; Stabübungen; Übungen an Barren, Bock, Pferd, Beck, Ringen, Leitern und Sprunggestell; Handlauf; Turnspiele.	Stabübungen; Übungen an Barren, Bock, Pferd, Beck, Ringen, Leitern und Sprunggestell; Handlauf; Turnspiele.	Stabübungen; Übungen an Barren, Bock, Beck, Pferd, Leitern, Ringen und Sprunggestell; Turnspiele.



4. Übersicht über die eingeführten Lehrbücher.

Titel der Bücher	Klassen					
<b>Religion.</b>						
Kathol.: Ecker, Katholische Schulbibel . . . . .	6	—	—	—	—	—
Schuster-May, Biblische Geschichte . . . . .	—	5	4	—	—	—
Katechismus zum Gebrauche des Bistums Straßburg . . . . .	6	5	4	—	—	—
Kleines bayerisches Lehrbuch . . . . .	—	—	—	3	2	1
Dreher, Abriß der Kirchengeschichte . . . . .	—	—	—	3	2	1
Evang.: Zahn-Giebe, Biblische Geschichte . . . . .	6	5	4	3	—	—
Gesangbuch für die evang. Gemeinden in Elsaß-Lothringen	6	5	4	3	2	1
Neues Testament . . . . .	—	—	—	—	2	1
<b>Deutsch.</b>						
von Dadelsen, Lesebuch . . . . .	6	5	4	3	2	1
Lyon-Scheel, Handbuch der deutschen Sprache. 1. Teil (D) . . . . .	6	5	4	3	2	1
<b>Französisch.</b>						
Karl Ploetz, Elementarbuch der französischen Sprache . . . . .	6	5	—	—	—	—
Ploetz-Kares, Schulgrammatik der frz. Sprache in kurzer Fassung . . . . .	—	—	4	3	2	1
Wingerath, Choix de lectures françaises. 1. Teil . . . . .	6	5	4	—	—	—
» » » 2. Teil . . . . .	—	—	—	3	2	1
<b>Englisch.</b>						
Plate-Tanger, Lehrgang der englischen Sprache, 1. Teil, Unterstufe . . . . .	—	—	—	3	2	—
H. Plate, Lehrgang der englischen Sprache, 2. Teil, Mittelstufe . . . . .	—	—	—	—	2	1
Wingerath, New English Reading-Book . . . . .	—	—	—	—	2	1
<b>Geschichte.</b>						
Neubauer, Geschichte des Altertums für Quarta . . . . .	—	—	4	—	—	—
Kromayer, Deutsche Geschichte . . . . .	—	—	—	3	2	1
Geschichtszahlen . . . . .	—	—	4	3	2	1
Putzger, Geschichtsatlas . . . . .	—	—	4	3	2	1
<b>Erdkunde.</b>						
Seydlitz-Oehlmann, Ausg. A.: Grundzüge der Geographie . . . . .	6	5	—	—	—	—
Seydlitz-Oehlmann, Ausg. B.: Kleines Lehrbuch der Geographie . . . . .	—	—	4	—	—	1
Seydlitz-Rohrman, Kleines Lehrbuch der Geographie . . . . .	—	—	—	3	2	—
Debes, Schulatlas für die mittleren Klassen . . . . .	6	5	4	—	—	—
Debes, Schulatlas für die oberen Klassen . . . . .	—	—	—	3	2	1
<b>Mathematik.</b>						
Wirz, Rechenbuch für höhere Lehranstalten . . . . .	6	5	4	3	—	—
Ernst-Stolte, Planimetrie . . . . .	—	—	4	3	2	1
Heis-Druxes, Sammlung von Beispielen und Aufgaben. Teil I . . . . .	—	—	—	3	2	1
Wittstein, Fünfstellige logarithmisch-trigonometrische Tafeln . . . . .	—	—	—	—	—	1
<b>Naturwissenschaft.</b>						
Vogel-Müllenhoff-Röseler, Leitfäden der Zoologie und Botanik . . . . .	6	5	4	3	2	1
Ebeling, Leitfaden der Chemie für Realschulen . . . . .	—	—	—	—	2	1
Harbordt-Fischer, Machs Grundriß der Physik . . . . .	—	—	—	—	—	1
<b>Gesang.</b>						
Sering, Chorbuch für Gymnasien und Realschulen . . . . .	6	5	4	3	2	1

## 5. Klassenlektüre für das Schuljahr 1911—1912.

Mit Genehmigung des Kaiserlichen Oberschulrats werden im bevorstehenden Schuljahre 1911—1912 in den oberen Klassen folgende Lesestoffe in den angegebenen Ausgaben behandelt:

### A. Deutsch.

1. Klasse: Schillers Lied von der Glocke (nach dem Lesebuche); Schiller, Die Jungfrau von Orleans, Schulausgabe von Fr. Ullsperger, Preis 0,75 Mk.; Lessing, Minna von Barnhelm, Schulausgabe von Edm. Aelschker, Preis 0,70 Mk.; Goethe, Götz von Berlichingen, Schulausgabe von Dr. Aug. Sauer, Preis 0,75 Mk.: sämtlich erschienen bei G. Freytag, Leipzig.

2. Klasse: Balladen von Goethe, Schiller und Uhland (nach dem Lesebuche); Schillers Wilhelm Tell, Schulausgabe von P. Strzemcha, Preis 0,75 Mk.; Adalbert Stifter, Studien und bunte Steine, Schulausgabe von Dr. K. Fuchs, Preis 1 Mk., erschienen bei G. Freytag, Leipzig.

### B. Französisch.

1. Klasse: Choix de Nouvelles modernes, 3. Bändchen, Schulausgabe von Dr. Wychgram, Preis 0,80 Mk., erschienen bei Velhagen und Klasing; Al. et Ch. Robert-Dumas, Petits Français, Diesterwegs neusprachliche Reformausgabe, Preis 1,20 Mk.

### C. Englisch.

1. Klasse: Tip Cat by the author of Lil, Pen, Our little Ann, Dear etc., Schulausgabe B von Direktor Dr. Horst, Preis 1,30 Mk., erschienen bei Velhagen und Klasing.

---

## II. Verfügungen des Kaiserlichen Oberschulrats.

1. Rundverfügung Nr. 96 vom 7. November 1910, O. S. 9834: Den katholischen Lehrern und Schülern ist am Allerseelestage in der Zeit von 8—10 Uhr vorm. Gelegenheit zum Besuche des Gottesdienstes zu geben.

---

## III. Zur Geschichte der Anstalt.

1. **Änderungen im Lehrkörper.** Zum Beginn des neuen Schuljahres wurde der Anstalt aus Anlaß der Teilung der 4. Klasse der Probekandidat Herr Dr. Friedrich Gennrich überwiesen; laut Verfügung des Kaiserlichen Oberschulrats vom 22. September wurde derselbe vom 13. September ab zum wissenschaftlichen Hilfslehrer ernannt. Am gleichen Termine trat der Kandidat des höheren Schulamts Herr Rudolf Wittmann zur Ableistung des gesetzlichen Probejahres ein, am 5. Januar 1911 der Kandidat Herr Karl Stenzel, am 25. April 1911 Herr Eugen Bostetter.

Zum 1. Oktober wurde der Oberlehrer am Bischöflichen Gymnasium Herr Prof. Dr. Joseph Becker für den nach Altkirch versetzten Oberlehrer Bleifuß an die Anstalt berufen.

Am Schluß des Winterhalbjahrs erhielt der Probekandidat Herr Wittmann das Zeugnis der Anstellungsfähigkeit und wurde auf Antrag aus dem höheren Schuldienste Elsaß-Lothringens entlassen. Zum gleichen Termin schied nach abgeleistetem Probejahr der Kandidat Herr Deiber aus, der nach Ostern an die höhere Privatschule in Algringen übertrat.

Mit dem Schuljahrschluß tritt auch ein Wechsel in der Anstaltsleitung ein: der Unterzeichnete scheidet aus und übernimmt die ihm übertragene Leitung der Oberrealschule bei

St. Johann zu Straßburg; an seine Stelle ist der bisherige Direktor der Realschule zu Markkirch, Herr Prof. Dr. This, berufen.

Bei dem diesjährigen Krönungs- und Ordensfeste geruhte Seine Majestät der Kaiser dem Oberlehrer Herrn Professor Follmann den Roten Adlerorden 4. Klasse zu verleihen.

**2. Revisionen und Prüfungen.** Am 14. Juli 1910 fand die Schlußprüfung der vorjährigen 1. Realklasse statt, wobei sämtlichen 23 Schülern das Zeugnis der Reife zugesprochen werden konnte.— Am 8. und 9. Dezember unterzog der Herr Geheime Regierungs- und Oberschulrat Dr. Scherer die Anstalt einer eingehenden Besichtigung und wohnte in sämtlichen Klassen dem Unterrichte bei.— Am 3., 5. und 6. April nahm der kirchliche Inspektor des evangelischen Religionsunterrichts Herr Pfarrer Metzger einen Einblick in die Arbeit in den evangelischen Religionsstunden der Anstalt.

**3. Schulfeste und Ausflüge, Ausfall des Unterrichts.** Bei Gelegenheit des 4. Verbandstags des Verbands süddeutscher Zeichenlehrervereine zu Straßburg vom 30. September bis zum 2. Oktober 1909 hatte die Anstalt die damit verbundene 2. Elsaß-Lothringische Landeszeichenausstellung mit einer größeren Anzahl Freihand- und Linearzeichnungen besichtigt.

Unter Führung der Klassenvorstände besuchten die 3 oberen Abteilungen am 29. November die im Alten Schloß vom Elsaß-Lothringischen Kunstgewerbeverein veranstaltete Ausstellung kunstgewerblicher Metallarbeiten.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers wurde am Donnerstag den 26. Januar 1911, nachmittags 3 Uhr, unter zahlreicher Beteiligung von Angehörigen der Schüler und Freunden der Anstalt in dem Festsale „Zum Ritter“ durch Gedicht- und Gesangvorträge feierlich begangen. Die Festrede über „Die bedeutendsten Geschichtschreiber des Elsaß von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart“ hielt Herr Oberlehrer Prof. Dr. Becker.

Am Tage der Einweihung des Denkmals für Kaiser Wilhelm I., Samstag, den 6. Mai 1911, fiel der Unterricht aus, und sämtliche Schüler und Lehrer konnten der Einweihungsfeierlichkeit, und zwar von einem recht günstigen Standorte aus, in der Nähe des Kaiserzeltes und des Denkmals, beiwohnen. Der denkwürdige Tag, an dem es unsern Schülern vergönnt war, Sr. Majestät dem Kaiser in so unmittelbarer Nähe wiederholt zuzujubeln, wird sicherlich bei allen Teilnehmern in dauernder Erinnerung fortleben. Auch der Vormittag des 8. Mai war schulfrei, um die Schüler das glänzende Schauspiel einer Parade der Garnisonstruppen vor ihrem obersten Kriegsherrn mitgenießen zu lassen.

Die sportlichen Veranstaltungen auf dem Polygon — das Schau- und Preisfliegen — gelegentlich des großen Zuverlässigkeitsflugs am Oberrhein brachten den Schülern am 23. Mai einen freien Nachmittag, an dem sie die Fortschritte der Flugtechnik, aber auch die damit verbundenen Gefahren eingehend beobachten konnten.

Bei der Versammlung der Lehrer höherer Schulen in Elsaß-Lothringen, welche in diesem Jahre am 23. Mai zu Rappoltsweiler abgehalten wurde, war die Anstalt vertreten durch die Oberlehrer Herren Prof. Follmann und Brinkmann und den Reallehrer Herrn Ferschen.

Am 1. Juni machten vier Klassen unter Führung ihrer Klassenleiter Ausflüge nach dem Schwarzwald und in die Vogesen, und zwar durchwanderte die 5. Kl. die Strecke Ingweiler—Lichtenberg—Wimmenau, die 4. A: Ottenhöfen—Edelfrauengrab—Allerheiligen—Oppenau, die 4. B: Zabern—Karlsprung—Pandurengraben—Haspeltal—Oberhof—Grauftal—Rehbachtal—Petersbach—Dannenbacher Weiher—Frohmühl, die 2. Kl.: Markkirch—Haycot—Brézouard—Dreibannstein—Altweier—Rappoltsweiler. Die Ausflüge waren von gutem Wetter begünstigt und verliefen ohne Unfall.

Wegen großer Hitze fiel im Juli der Unterricht an mehreren Nachmittagen aus.

**4. Die Gesundheitsverhältnisse** der Lehrer waren — von einem Falle abgesehen — recht befriedigend. Es mußten den Unterricht wegen Unwohlseins aussetzen die Herren Reallehrer Fröhlich vom 5. bis zum 8. und vom 10. bis zum 15. November, am 16. und 17. Januar und am 24. Februar; Reallehrer Ferschen am 23. November; Lehrer Brinster am 17., 18.

und 20. Februar; Oberlehrer Prof. Dr. Becker am 22. Dezember, am 7. April, am 13. und 14. Juni und vom 24. Juli bis zum Schluß des Schuljahres am 5. August.

Kurz vor Beginn der Weihnachtsferien stellte sich bei Herrn Oberlehrer Prof. Follmann wiederum sein altes Leiden ein und nötigte ihn, den Unterricht bis zum 1. März auszusetzen. Seine gesamte Vertretung übernahm der Probekandidat Herr Wittmann.

Wegen eines Todesfalls in der Familie fehlte Herr Dr. Gennrich am 18. und 20. Februar, Herr Dr. Didio am 6. April.

Für kürzere Zeiträume, welche die Dauer von 1—3 Tagen nicht überschritten, waren aus anderen Gründen am Unterrichten verhindert die Herren Deiber, Dr. Gennrich, Becker II, Prof. Follmann, Brinkmann, Ferschen und der Religionslehrer Dr. Didio.

Auch der Gesundheitszustand der Schüler war während des ganzen Jahres durchaus günstig. Von übertragbaren Krankheiten hatten wir nur je einen Fall von Scharlach und Masern zu verzeichnen, die aber durchaus gutartig verliefen.

Die **Schulkommission**, welcher der Direktor als Regierungskommissar angehört, setzt sich aus folgenden Herren zusammen: Bürgermeister Dr. Schwander, Vorsitzender; Beigeordneter Regierungsrat Timme, stellvertretender Vorsitzender; Rentner Bachmann; Dr. med. Burguburu, Gemeinderatsmitglied; Rentner Dammron, Gemeinderatsmitglied; Kaufmann Hoff; Bauunternehmer Architekt Walz, Gemeinderatsmitglied; Universitätsprofessor Dr. Ziegler. Am 12. Oktober 1910 ist das Mitglied Universitätsprofessor Dr. Forster mit Tod abgegangen.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Übersicht über den Schulbesuch während des Schuljahres 1910—1911.

	Realklassen							Summe
	6	5	4 A	4 B	3	2	1	
1. Bestand am 1. Juli 1910 . . . . .	41	45	41	31	23	23	203	
2. Zugang durch Versetzung am Schlusse des Schuljahres 1909/10 . . . . .	—	29	40	24	29	19	141	
3. Abgang am Schlusse des Schuljahres 1909/10 . . . . .	2	1	11	4	1	23	42	
4. Zugang durch Aufnahme in die Schule am Anfang des Schuljahres 1910/11 . . . . .	37	9	7	7	4	3	68	
5. Bestand am 1. November 1910 . . . . .	46	42	30	30	26	34	229	
6. Zugang im Laufe des Schuljahres 1910/11 bis zum 1. Juli 1911 . . . . .	—	3	—	—	2	—	—	
7. Abgang im Laufe des Schuljahres 1910/11 bis zum 1. Juli 1911 . . . . .	—	3	—	4	—	1	—	
8. Bestand am 1. Juli 1911 . . . . .	46	42	30	26	28	33	225	
9. Durchschnittsalter am 1. Juli 1911 . . . . .	10 <sup>11</sup> / <sub>12</sub>	12 <sup>3</sup> / <sub>12</sub>	13 <sup>7</sup> / <sub>12</sub>	13 <sup>7</sup> / <sub>12</sub>	14 <sup>7</sup> / <sub>12</sub>	15 <sup>7</sup> / <sub>12</sub>	16 <sup>7</sup> / <sub>12</sub>	

## 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kath.	Evang.	Isr.	Einheimisch am Schulort	Auswärtige	Ausländer
Bestand am 1. Juli 1910 . . . . .	75	124	5	166	38	—
Bestand am 1. November 1910 . . . . .	86	136	7	179	45	5
Bestand am 1. Juli 1911 . . . . .	87	131	7	175	45	5

## 3. Schlußprüfung und Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Heeresdienst.

Im Schuljahre 1909/10 bestanden 23 Schüler der 1. Klasse die vorgeschriebene Schlußprüfung und erlangten dadurch die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Heeresdienst. Davon gingen 14 auf die Oberrealschule über, 3 widmeten sich dem kaufmännischen Berufe, 1 dem Maschinenbau, 2 traten bei der Handelsmarine ein, und 3 dienen z. Z. als Einjährig-Freiwillige.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

### A. Im Laufe des Schuljahres wurden angekauft:

#### 1. Für die Lehrerbibliothek:

a) Fortsetzungen: Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Fries-Menge, Lehrproben und Lehrgänge; Köpke-Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen; Kaluža-Thurau, Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht; Umlauf, Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik; Landsberg-Schmid, Monatsschrift für den naturwissenschaftlichen Unterricht aller Schulgattungen; Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht; Georg Schulz, Naturkunden; Adreßbuch von Straßburg 1910; Die Vogesen, Zeitschrift für Touristik und Landeskunde; Hans Kraemer, Der Mensch und die Erde, 7. Bd.; Deutsches Wörterbuch von Fr. L. K. Weigand; Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands, 31. Jahrgang; Raydt-Schenckendorff-Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 20. Jahrgang 1911.

b) Neuanschaffungen: A. Kühn, Die Pensionsverhältnisse der Landesbeamten usw. in Elsaß-Lothringen und ihrer Hinterbliebenen; M. F. Follmann, Wörterbuch der deutsch-lothringischen Mundarten; Jahrbuch der Gesellschaft für lothringische Geschichte und Altertumskunde 1909; Karl Wehrmann, Anleitung zur selbständigen Abfassung deutscher Aufsätze; Staatshandbuch für Elsaß-Lothringen 1910; Hub. Wingerath, Kurzsichtigkeit und Schule; W. Bölsche, Tierbuch, II. Bd.: Das Pferd; Lieber-von Lühmann, Geometrische Konstruktionsaufgaben; W. Sattler, Deutsch-Englisches Sachwörterbuch; Heinr. Menges, 100 Sagen und Geschichten aus Elsaß-Lothringen zur heimatkundlichen Belehrung für Schule und Haus; Fustel de Coulanges, Der antike Staat, deutsch von Paul Weiß; Charles Lamb's Shakespeare-Erzählungen, deutsch von K. H. Keck; Bernhard Seyfert, Bilder zur Geschichte; Leunis-Ludwig, Synopsis der Tierkunde; Leunis-Senft, Synopsis der Mineralogie und Geognosie; Franz Beyer, Französische Phonetik für Lehrer und Studierende; Franz Söhns, Unsere Pflanzen, ihre Namensklärung und ihre Stellung in der Mythologie und im Volksaberglauben; Menges-Stehle, Deutsches Wörterbuch für Elsässer; Gustave Lanson, Histoire de la Littérature française; Heilmann, Handbuch der Pädagogik, 3 Bde.; Lange, Apperzeption; Gustav Gröber, Grundriß der romanischen Philologie; Herm. Paul, Grundriß der germanischen Philologie; Gustav Freytag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit; Karl Staatsmann, Volkstümliche Kunst aus Elsaß-Lothringen; Gottlieb Leuchtenberger, Der Schuldirektor; Jean Blaize, Pour bien lire et bien réciter; Wilhelm Börker, Flotte

und Kolonie im Spiegel deutscher Dichtung; Wilhelm Münch, Didaktik und Methodik des französischen Unterrichts, 3. Aufl.; Theobald Ziegler, Die geistigen und sozialen Strömungen des 19. Jahrhunderts (Volksausgabe); Conrad Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen 1909; Johann Peter Eckermann, Gespräche mit Goethe in den letzten Jahren seines Lebens 1823-1832, herausgegeben von Gerhard Merian; Otto Menges, Materialien für französische Vorträge und Sprechübungen; Hermann Büttner, Zur Grundlegung des Erziehungs- und Unterrichtsbetriebs an unseren höheren Schulen; Adolf Metz, Friederike Brion; Friedrich Meinecke, Weltbürgertum und Nationalstaat; Hermann Guthé, Bibelatlas; Dienstanweisung für die Direktoren und Lehrer an den höheren Lehranstalten (in Preußen) für die männliche Jugend vom 12. Dezember 1910; Nic. Delius, Shakspeare.

## 2. Für die Schülerbibliothek:

Die bisherigen Bestände wurden ergänzt und vermehrt durch Neuanschaffung von Werken erzählenden und beschreibenden, literarischen, geschichtlichen, erdkundlichen und naturwissenschaftlichen Inhalts. Die 6. Klasse hat zurzeit einen Bestand von 94 Bänden, die 5. von 88, die 4. von 107, die 3. von 103, die 2. von 100, die 1. von 108.

## 3. Für die geschichtlich-geographische Sammlung:

Baldamus, Wandkarte zur deutschen Geschichte des 19. Jahrhunderts, in 2 Teilen; Gaebler, Schulwandkarte der Erde (in Merkators Projektion); Haack, Afrika, politische Ausgabe; Schwabe, Wandkarte des Zeitalters der Entdeckungen; Bamberg, Wandkarte von Palästina; 100 Lichtbilder für den erdkundlichen Unterricht.

## 4. Für die naturwissenschaftliche Sammlung:

1 Doppelpreparat vom Wasserfrosch; 1 Ratte im Weingeist mit präparierten Verdauungsorganen; Pfurtscheller, Zoologische Tafeln Nr. 22, 23, 24; je 1 Exemplar Fischreiher, Rebhuhn, Bläuhuhn, Krammetsvogel, Sarcelle, Eisvogel, Gebirgsbachstelze, kleine Bekassine, Storch, Wachtelkönig, Wachtel, Kiebitz ♂, Kiebitz ♀, Wiedehopf, Möwe, Fliegenschnapper, Schwarzamsel, Birkhahn, Birkhuhn, Schneeeule, Hauskatze; 100 Objektträger, 100 Deckgläser.

## 5. Für das chemische Laboratorium:

Zwei Dutzend Kochfläschchen; 100 Reagenzgläser; 12 Porzellantiegel; 16 Drahtnetze; Ergänzung der verbrauchten Chemikalien.

## 6. Für das physikalische Kabinett:

8 Diapositive von Röntgenaufnahmen, 1 elektrisches Ei (zu Versuchen über den Durchgang der Elektrizität durch Gase), 6 kleine regulierbare Widerstände (zu 12000, 1500, 500, 40, 20 und 5 Ohm), 1 Metronom, 50 gr Thermoskoptarbe, 1 Wasserstrahlgebläse, 2 Sprektralröhren, 1 Zylinderlinse mit Stativ.

## 7. Für den Zeichenunterricht:

K. Wellner, Schwarz-Weiß-Kunst, 8 Tafeln; K. Walter, Federzeichnen, 2. Heft; ders., Pinselzeichnen, 1. Heft; C. Klein, Früchte; Hatton-Marpurg, Skizzierende Aquarellmalerei nach der Natur.

## 8. Für den Gesangsaal:

Karl Hirsch, op. 134, Für Kaiser und Reich, Ausg. für Knabenchor mit Klavierbegleitung und je 10 Sopran- und Altstimmen; Theodor Podbertsky, op. 24, Friedrich Rotbart, Klavierauszug und je 8 Stimmen für Sopran I, Sopran II und Alt; Willy Herrmann, op. 89, Du junge deutsche Eiche, Partitur.

## 9. Für die Turnhalle:

Prof. Dr. med. F. A. Schmidt, Einwirkungen und Erfolge der Leibesübungen bei der Jugend, und Uebersicht der für die verschiedenen Altersstufen der Jugend zweckmäßigsten Leibesübungen (1 Tafel); 9 Hartgummibälle; 4 Fußbälle „Premier“; 1 Ziehtau; 1 Luftpumpe; 2 Schnürnadeln.

## B. Als Geschenke erhielt die Anstalt:

### 1. Für die Lehrerbibliothek:

Aus dem Verlag von G. Freytag, Leipzig: Dr. Aug. Müller, Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Französische; Karl Smalian, Grundzüge der Tierkunde für höhere Lehranstalten, Ausg. A, 2. Aufl. in 2 Teilen; ders., Grundzüge der Pflanzenkunde für höhere Lehranstalten, Ausg. A, 2. Aufl. in 2 Teilen. — Von B. G. Teubner, Leipzig: A. Steinbauff und M. G. Schmidt, Lehrbuch der Erdkunde für Realanstalten, 5 Teile; Lyon-Scheel, Handbuch der deutschen Sprache, Ausg. D, 1. Teil. — Von Ferdinand Hirt, Breslau: Pfeifers Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten, 6 Teile (durch Vermittelung von Herrn Prof. Dr. von Borries). — Von Herrn Oberlehrer Prof. Dr. Becker als Verfasser: Geschichte der Reichslandvogtei im Elsaß von ihrer Einrichtung bis zu ihrem Uebergang an Frankreich 1273—1648, Straßburg 1905; Die Reichsvogtei Kaysersberg von ihrem Ursprung bis zur französischen Revolution. Straßburg 1906 (je 2 Abzüge). — Von Herrn Alfred Ostermann Colmar: Annie Besant, Ein Wandel der Welt und Vorträge vor theosophischen Schülern. — Von dem Kaisertl. Oberschulrat für Elsaß-Lothringen: M. Kunz, 1856—1906, Geschichte der Blindenanstalt zu Illzach—Mülhausen i. E.; Unser Kaiser 1888—1898; Handbuch des Deutschen Flottenvereins 1909; Adolf Schroeder, Erziehung zum Staatsbürger an den Lebensfragen der Nation; Straßburger Goethevorträge; Franke-Schmeil, Realienbuch; Koch-Bork, Deutsches Flottenlesebuch; Ad. Sütterlin, Laut- und Flexionslehre der Straßburger Mundart in Arnolds Pfingstmontag; H. Veil, Schulreden; Fr. Polack, Gedächtnisfeier an den Geburts- und Sterbetagen der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich; Herm. Baumgarten, Zum Gedächtnis Kaiser Friedrichs; Karl Sturm, Die Einweihung der neuen Gebäude der Kaiser-Wilhelms-Universität Straßburg. — Von dem Herrn Statthalter Grafen von Wedel: Deutschland als Weltmacht, herausgegeben vom Kaiser-Wilhelm-Dank.

### 2. Für die Schülerbibliothek:

Prof. Dr. Joseph Becker, Die politische Stellung und Bedeutung des Elsaß im alten Deutschen Reich: vom Verfasser. — Von Herrn Konsistorialrat Steinwender: 25 verschiedene Tierschutz-Jugendchriften.

### 3. Für das chemische Laboratorium:

Von Herrn Kaufmann Lazare Kauffmann, Hagenau: Bergkristall von Madagaskar, Amethyst aus der Auvergne (kristallinisch und geschichtet), Rosenquarz, Feuerstein und Quarzdruse von Madagaskar. — Von dem Schüler Ernst Walther der 1. Klasse ein Standglas, enthaltend eine Sammlung von Kali- und Steinsalzen aus Staßfurt.

### 4. Für den Zeichenunterricht:

1 Obstschale, von dem Schüler Bayer der 2. Klasse.

Den freundlichen Geschenkgebern spricht der Unterzeichnete im Namen der Schule den verbindlichsten Dank aus für ihre Zuwendungen.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus Landesmitteln erhielten im Winterhalbjahr 4 Schüler je eine ganze und 9 je eine halbe Schulgeldfreistelle, im Sommerhalbjahr 5 bzw. 9. Außerdem wurden 2 Schülern einmalige Studienunterstützungen im Gesamtbetrage von 60 *M.* bewilligt. Insgesamt 1186 *M.*

Aus Gemeindemitteln wurden im Winterhalbjahr 3 ganze und 4 halbe, im Sommerhalbjahr 4 ganze und 5 halbe Schulgeldfreistellen an bedürftige Schüler verliehen: zusammen 672 *M.*

B. ...

Aus dem Verlag von G. Fr. ...  
 Deutschen in das Französische; K ...  
 2. Aufl. in 2 Teilen; ders., Grundzü ...  
 — Von B. G. Teubner, Leipzig: ...  
 5 Teile; Lyon-Scheel, Handbuch de ...  
 Pfeifers Lehrbuch der Geschichte ...  
 von Borries). — Von Herrn Oberl ...  
 Elsaß von ihrer Einrichtung bis z ...  
 vogtei Kaysersberg von ihrem Urs ...  
 Von Herrn Alfred Ostermann ...  
 Schülern. — Von dem Kaiserl. ...  
 Blindenanstalt zu Illzach—Mülhaus ...  
 1909; Adolf Schroeder, Erziehungs ...  
 träge; Franke-Schmeil, Realienbuch ...  
 lehre der Straßburger Mundart in ...  
 den Geburts- und Sterbetagen der ...  
 Gedächtnis Kaiser Friedrichs; Kar ...  
 Straßburg. — Von dem Herrn St ...  
 vom Kaiser-Wilhelm-Dank.

Prof. Dr. Joseph Becker,  
 vom Verfasser. — Von Herrn Kon

Von Herrn Kaufmann Laz ...  
 Auvergne (kristallinisch und gesch ...  
 Schüler Ernst Walther der 1. ...  
 aus Staßfurt.

1 Obstschale, von dem Sch

Den freundlichen Geschenk ...  
 Dank aus für ihre Zuwendungen.

### VI. Stiftungen

Aus Landesmitteln ...  
 halbe Schulgeldfreistelle, im ...  
 malige Studienunterstützung ...  
 Aus Gemeindemitte ...  
 halbjahr 4 ganze und 5 halbe S

...buch zum Uebersetzen aus dem ...  
 ...höhere Lehranstalten, Ausg. A, ...  
 ...ten, Ausg. A, 2. Aufl. in 2 Teilen. ...  
 ...der Erdkunde für Realanstalten, ...  
 ...Von Ferdinand Hirt, Breslau: ...  
 ...Vermittelung von Herrn Prof. Dr. ...  
 ...geschichte der Reichslandvogtei im ...  
 ...1848, Straßburg 1905; Die Reichs- ...  
 ...Straßburg 1906 (je 2 Abzüge). — ...  
 ...t und Vorträge vor theosophischen ...  
 ...Sitzung, 1856—1906, Geschichte der ...  
 ...nach des Deutschen Flottenvereins ...  
 ...Nation; Straßburger Goethevor- ...  
 ...Ad. Sütterlin, Laut- und Flexions- ...  
 ...; Fr. Polack, Gedächtnisfeier an ...  
 ...Friedrich; Herm. Baumgarten, Zum ...  
 ...e der Kaiser-Wilhelms-Universität ...  
 ...und als Weltmacht, herausgegeben

Elsaß im alten Deutschen Reich:  
 e Tierschutz-Jugendchriften.

...:  
 ...on Madagaskar. Amethyst aus der ...  
 ...ruse von Madagaskar. — Von dem ...  
 ...ammlung von Kali- und Steinsalzen

...en der Schule den verbindlichsten

### von Schülern.

...e je eine ganze und 9 je eine ...  
 ...em wurden 2 Schülern ein- ...  
 ...lligt. Insgesamt 1186 M.  
 ...ze und 4 halbe, im Sommer- ...  
 ...er verliehen: zusammen 672 M.



## VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

### 1. Schulversäumnisse.

Unter Hinweis auf die von sämtlichen Eltern unserer Schüler unterschriebene allgemeine Schulordnung für die öffentlichen höheren Schulen in Elsaß-Lothringen möchte ich auch an dieser Stelle nochmals darauf hinweisen, daß ohne dringende Gründe kein Schüler eine Unterrichtsstunde versäumen darf. Geschieht dies dennoch ohne zuvor eingeholte Erlaubnis, so wird der betreffende Schüler dafür bestraft. Urlaub für einzelne Stunden wie für einen ganzen Tag erteilt der Klassenvorstand, für längere Zeit der Direktor.

**Ist ein Schüler durch Erkrankung am Schulbesuch verhindert, so ist der Leiter der betreffenden Klasse sofort schriftlich davon zu benachrichtigen.** Bei der Rückkehr hat der Schüler dem Klassenvorstand eine schriftliche Entschuldigung des Vaters oder seines gesetzlichen Stellvertreters unter Angabe der Dauer und des Grundes der Versäumnis vorzulegen.

Beim Eintritt einer gefährlichen, übertragbaren Krankheit ist die Fehlanzeige nebst einer ärztlichen Bescheinigung der Krankheit sofort unmittelbar an den Direktor selbst einzusenden.

In einer im Zentral- und Bezirksamtsblatt Nr. 5 vom 4. Februar 1911 hierüber veröffentlichten Verordnung des Herrn Staatssekretärs heißt es u. a.:

Folgende Krankheiten machen wegen ihrer Übertragbarkeit besondere Anordnungen für die Schulen erforderlich:

- A. Aussatz (Lepra), Cholera (asiatica), Fleckfieber, Gelbfieber, Milzbrand, Pest, Pocken;
- B. Diphtherie, Genickstarre (übertragbare), Rückfallfieber, Ruhr, Scharlachfieber, Typhus, Tuberkulose (offene Lungen- und Kehlkopftuberkulose, sowie Lupus, Hauttuberkulose);
- C. Grippe (epidemische), Keuchhusten, Körnerkrankheit (Trachom), Masern, Mumps (übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung), Röteln, Wasserpocken (Varicellen);
- D. Erbgrind (Favus), scherende Flechte (Herpes tonsurans), Krätze.

Lehrer und Schüler, welche an einer der vorstehend genannten Krankheiten leiden, dürfen die Schulräume nicht betreten; solche aus Wohnungen, in denen Erkrankungen an einer unter A, B, C genannten Krankheiten vorgekommen sind, dürfen die Schulräume nicht betreten, so lange eine Weiterverbreitung durch sie zu befürchten ist.

Sofern nicht durch ärztliches Zeugnis die erfolgte Genesung und die Beseitigung der Ansteckungsgefahr früher nachgewiesen wird, dürfen die Genesenen in Fällen von Keuchhusten erst nach 12 Wochen, in Fällen von Scharlach, Diphtherie, Ruhr, Genickstarre und Rückfallfieber erst nach 6 Wochen, in Fällen von Masern und Röteln erst nach 4 Wochen, vom Tage der Erkrankung an gerechnet, wieder in die Schule zugelassen werden.

Die Erlaubnis, schon vor Beginn der Ferien abzureisen oder erst nach dem Wiederbeginn des Unterrichts zurückzukehren, wird nur in dringenden Fällen erteilt und ist immer beim Direktor nachzusuchen.

Bei Schulausflügen ist die etwa von den Eltern gewünschte Nichtbeteiligung ihrer Söhne dem Klassenleiter schriftlich, und zwar mit Angabe des Grundes im voraus anzuzeigen.

### 2. Schulgeld.

Das jährliche Schulgeld beträgt für jede Klasse 120  $\mathcal{M}$  und fließt in die Staatskasse. Von drei die Anstalt besuchenden Brüdern ist der jüngste von der Zahlung des Schulgeldes befreit.

Der Jahresbetrag ist in drei Teilen im voraus zu entrichten:  $\frac{3}{10} = 36 \mathcal{M}$  im Herbst,  $\frac{3}{10} = 36 \mathcal{M}$  nach Neujahr,  $\frac{4}{10} = 48 \mathcal{M}$  nach Ostern. Die Erhebung findet einmal in jedem Tertial durch den Rentmeister im Schulgebäude statt.

Jedes angefangene Tertial ist — besondere Fälle vorbehalten — selbst bei längerer Abwesenheit oder Ausweisung des Schülers mit dem vollen Betrage zu bezahlen. Die im Laufe eines Tertials neu eintretenden Schüler haben das Schulgeld für das ganze Tertial sofort nach der Aufnahme zu entrichten und die Quittung dem Direktor vorzulegen.

Beim Austritt eines Schülers ist besonders der § 4 der Allgemeinen Schulordnung zu beachten, welcher folgendermaßen lautet: „Dem Abgang eines Schülers muß die persönliche oder schriftliche Abmeldung durch den Vater oder dessen berechtigten Stellvertreter vorhergehen. Als Abgangstermin gilt in der Regel der Schluß des Schuljahres oder eines Tertials. Als letzter Termin der Abmeldung gilt vor dem Beginn des 1. Tertials im neuen Schuljahre der letzte Tag der Sommerferien, vor dem des 2. Tertials der letzte Tag der Weihnachtsferien, vor dem des 3. Tertials der letzte Tag der Osterferien. Erfolgt die Abmeldung nicht rechtzeitig, so ist das Schulgeld für das folgende Terial weiter zu entrichten.“

Bewerbungen um Freistellen aus städtischen oder Landesmitteln sind auf einem vorgeschriebenen, von der Anstaltsleitung zu beziehenden Formulare innerhalb der ersten Woche nach den Herbst- oder den Osterferien beim Direktor einzureichen. Später eingehende Gesuche können für das laufende Halbjahr nicht mehr berücksichtigt werden. Gesuche um einmalige Studienunterstützungen sind in der Regel auch unmittelbar beim Beginn des Schuljahres im Herbst einzureichen.

### **3. Beginn der Ferien und des neuen Schuljahres. — Anmeldungen und Aufnahmeprüfung.**

Die Herbstferien beginnen Samstag den 5. August nach Austeilung der Zeugnisse. Das neue Schuljahr nimmt am Dienstag den 19. September, vormittags 8 Uhr, seinen Anfang.

Anmeldungen neuer Schüler werden am 14., 15. und 16. September, vormittags von 9—12 Uhr, **im Amtszimmer des Direktors (Schreiberstubgasse 8)** entgegengenommen; dabei sind der Geburts- und Impfschein sowie das letzte Schulzeugnis vorzulegen. Für die 6., 5. und 3. Klasse werden Parallelabteilungen eingerichtet, so daß es möglich wird, in die genannten Klassen eine weit größere Anzahl Schüler aufzunehmen als bisher.

Die Aufnahme in die unterste (6.) Klasse erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten 9. Lebensjahre und ist bedingt durch folgende Leistungen: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine reinliche und leserliche Handschrift; Fertigkeit, ein deutsches Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen im Zahlenkreise von Eins bis Eintausend (Regulativ für die höheren Schulen in Elsaß-Lothringen vom 2. Juni 1883, § 3).

Schülern, welche das angegebene Alter bedeutend überschritten haben, muß die Aufnahme in die 6. Klasse gewöhnlich versagt werden.

Die Aufnahmeprüfung findet Montag den 18. September, vormittags 8 Uhr, im Schulgebäude statt.

Der Direktor:

**Dr. Lienhart.**